

Ueber die lehenbuecher der kurfürsten und pfalzgrafen ...

Baden (Germany). General-landesarchiv
and Historische commission, Heidelberg (Germany)

Ueber die

LEHENBUECHER

der Kurfürsten und Pfalzgrafen

FRIEDRICH I. UND LUDWIG V.



Zur fünfhundertjährigen Jubelfeier

der

RUPRECHT-CARLS-UNIVERSITAET

in

HEIDELBERG

überreicht

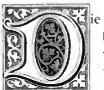
vom Grossh. General-Landesarchiv und der Badischen Historischen Commission.

KARLSRUHE 1886.

DRUCK DER BUCH- U. KUNSTDRUCKEREI DOERING.





ie zwei im Grossherzogl. General-Landesarchive aufbewahrten **Lehenbücher der Kurfürsten und Pfalzgrafen Friedrich I.** (1449—1475) und **Ludwig V.** (1508—1544) gehören nach Form und Inhalt zu den wertvollsten Bestandteilen des Archives. Sie enthalten in grösster Vollständigkeit alle über die sehr umfangreichen Lehen des Kurfürstentums der Pfalz ausgestellten Lehenbriefe, beziehungsweise Reverse und es erstreckt sich somit das Gebiet, dem die Lehenträger und die Lehenobjecte angehören, von den Vogesen bis an den Böhmerwald, von der Ortenau bis Westfalen.

Der hohe Werth, den man zur Zeit ihrer Anlage diesen Büchern beimass, ergibt sich wohl am besten aus der prunkvollen Ausstattung, die man ihnen geben zu müssen glaubte.

Das Lehenbuch des Kurfürsten Friedrich ist 44 cm hoch, 30 cm breit und hat mit dem Einband eine Dicke von 12 cm, ohne denselben von 9 cm. Die Deckel sind aus Holz, mit gepresstem Schweinsleder überzogen, die Pressung stellt teilweise Arabesken, teilweise phantastische Thiere dar, wie sie sich auf älteren Kunstwerken vielfach abgebildet finden.

An den 8 Ecken der Deckel und in der Mitte jedes derselben befinden sich starke Beschläge, in den Grundformen gotisch, aber mit Beimischung eines Renaissancemotives. Der in der Mitte des vorderen Deckels angebrachte Buckel ist von einem jüngeren Einbande übertragen, dagegen ist der Buckel auf der Rückseite mit den übrigen Beschlägen sicher gleichzeitig. Derselbe weist folgende Umschrift auf: „o Maria hilf Maria in den himmel.“ Zwischen den einzelnen Worten sind 7blättrige Rosetten angebracht. Die Worte beziehen sich ohne Zweifel auf das weiter unten zu beschreibende Votivbild. Es ist anzunehmen, dass ursprünglich auch auf dem oberen Deckel eine ähnliche, vielleicht die gleiche Verzierung angebracht war. An dem Rande befinden sich zwei einfache Metallschliessen, die jedenfalls erst aus dem 17. Jahrhundert stammen und an die Stelle abgegangener Schliessen traten.

Das Lehenbuch des Kurfürsten Friedrich besteht aus 373 Pergamentblättern, von denen 4 unbeschrieben, 337 mit alter Foliirung in römischen Zahlen versehen sind.

Auf den 3 ersten Blättern sind die Stifte verzeichnet, von denen ein jeder Pfalzgraf seine Lehen empfängt. Es sind dies die Stifte zu Köln, Trier, Bamberg, Worms, Speier und Strassburg. Hierauf folgt ein Inhaltsverzeichniss mit den Namen der Lehenträger, zuerst der Fürsten, Grafen und Herren, sodann in alphabetischer Reihenfolge der Adeligen und sonstigen Leheninhaber. Die Anfangsbuchstaben von A bis Z stehen in rother Farbe geschrieben zwischen den Reihen. Diesem Verzeichniss schliesst sich eine Liste der Burgmannen an und zwar in folgenden Burgen [1]):

Alczey (43), Rockenhusen (5), Ymswiler (1), Wolffstein (1), Oppenheim (74), Heydelberg (2), Wolffsberg (3), Oczperg (15), Lindenfels (9), Odernheim (9), Germersheim (11), Neuen Wolffstein (1), Swabsperg (3), Stromberg (4), Furstenberg (12), Stalberg (3), Stalegk (3), Cube (16), Luttern (22), Crutzenach (4), Winheim (2), Surburg (5), Waldeck in Beiern (2), Nastal (1), Lewenstein (3), Lüczelstein (1), Winsperg (1), Starckenberg (15), Pfedersheim (5), Burgbeckenheim (4), Wachenheim, Stralberg und Armsheim (7), Rodenberg (6), Beynheym (4).

Hierauf folgt in ziemlich grosser gotischer Fracturschrift nachstehende auf die Abfassung des Buches bezügliche Urkunde:

(D)o [2]) kuntlich und wissen, das menschliche vernunft lichtlich hinfliessen und vergesselich ist und nit behalten das lhenne, so schriftlich zu hilf der vernuft (sic!) in gedechtnisse bliben mag, und dan lang zitehere merglich schade und abbruch dem kurfurstenthum der Pfalzgraveschaft by Rine gescheen, an dem das ettwevil lehen verswygen, nit entphangen und ane wissen und willen verandert worden sin, solchs zuverkomen, so ferre muglich sin mag, und zu merglichem nucze und fromen den nachkomenden des gemelten curfurstentums und unsern lehenmannen, auch off das unser manne hinfur dester bessern glauben han und off solch mannbuch sprechen mögen, so haben wir Friderich von gots gnaden pfalczgrave by Rine, herczog in Beiern, des heiligen romischen richs erczdruchsess und kurfurste, solichs mit zittigen furrate und gutten wissen mit unsern trefflichen retten ernstlich bedacht, uns ein ordenung unsers salbuchs furgenomen, eins iglichen mans lehen guttere beschriben und desselben lehen mans wappen mit schilt und helme by die lehen guttere in solche mannbuche seczen lassen, als das alles eygentlich hernach beczeychent steet. Und ist solichs angehaben uff fritag nach sant Marx des heyligen evangelisten tag anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo primo [3]).

Und sind die zitt gewest in unsers gnedigen herren canczly: her Mathis Bischoff zu Spier [4]), canczler, Heinrich Jeger, prothonotarius, und nach ime Alexander Pellendorffer, auch prothonotarius, und Balthasser vom Wiler secretarius [5]).

Auf der Rückseite des nämlichen Blattes befindet sich eine auf den Inhalt des Buches bezügliche bildliche Darstellung, nämlich die Eidesleistung eines Vasallen. An der mit Teppichen behängten Wand ist der Thron errichtet; in der Mitte des Baldachins ist das pfälzische Wappen angebracht: 3 Schilde, r. der pfälzische Löwe, l. die bairischen Rauten, darunter der dritte Schild leer (Exspectanzschild), auf dem Spangenhelm als Kleinod der goldene Löwe. Zu beiden Seiten der pfälzischen Wappenschilde sieht man 4 halbrunde Schilde mit den Wappen der väterlichen Ahnen des Kurfürsten Friedrich I.

1. Pfalz (König Ruprecht, Grossvater Kurfürst Friedrichs I.) 2. Nürnberg (Elisabeth, Burggraf Friedrichs V. Tochter, Mutter Kurfürst Ludwigs III.) 3. Arragonien (Beatrix, Tochter

---

[1]) Die in Klammern stehenden Ziffern geben die Zahl der Burgmannen jeder Burg an.

[2]) Die Initiale D sollte später in Zierschrift farbig eingesetzt werden, was aber unterblieben ist.

[3]) 1471 April 26.

[4]) Matthias v. Ramung 1464—1478.

[5]) Dieser Satz von anderer Hand nachgetragen.

König Peters II. v. Arragonien, Gemahlin Kurfürst Ruprechts II., demnach Urgrossmutter Friedrichs I.) 4. Meissen (Elisabeth, Tochter des Markgrafen Friedrich von Meissen, Gemahlin des Burggrafen Friedrich V. von Nürnberg, also ebenfalls Urgrossmutter Kurfürst Friedrichs I.)

Ferner auf jeder Seite des Thrones 2 halbrunde Schilde mit den Wappen der mütterlichen Ahnen des Kurfürsten:

1. Savoyen (Graf Amadeus v. Savoyen-Piemont, Vater Mathildens, der Gemahlin Kurfürst Ludwigs III., Mutter Friedrichs). 2. Genevois (Katharina, Gräfin zu Genevois, Gemahlin des Grafen Amadeus v. Savoyen, Grossmutter Friedrichs.) 3. Villars (Alix v. Thoire-Villars, dritte Gemahlin des Grafen Jakob von Savoyen, Mutter des Grafen Amadeus von Savoyen-Piemont, somit Urgrossmutter Friedrichs I.) 4. Boulogne (Mathilde v. Auvergne und Boulogne, Gemahlin Amadeus III. Grafen zu Genevois, Mutter der Gräfin Katharina, demnach ebenfalls Urgrossmutter Friedrichs) [1].

Auf dem Throne sitzt in ziemlich unbehilflicher Stellung der Kurfürst Friedrich I. Er ist in dem prachtvollen Festornat dargestellt: roter goldgestickter Rock, rote Beinkleider, schwarze Schnabelschuhe, der violette Mantel ist mit reicher Goldstickerei geziert, mit Perlen und Edelsteinen besetzt und mit Hermelin verbrämt, das Haupt ist mit dem Kurfürstenhute bedeckt, in der rechten Hand hält er das reich vergoldete Schwert, während die Linke wie zum Segen erhoben ist.

Ausserhalb der den Thron umgebenden Schranken stehen 5 Personen: vom Beschauer links dem Throne zunächst der Kanzler, in schwarzem mit weissen Litzen eingefassten Gewande, das Haar grau, mit Tonsur, also ein Kleriker, wahrscheinlich der Bischof von Speier, Mathias Ramung, mit der Miene eines Sprechenden, die rechte Hand etwas erhoben, in der linken eine kleine Kopfbedeckung haltend, vielleicht in dem Moment aufgefasst, in welchem er dem Schwörenden die Eidesformel vorsagt. Neben diesem steht der Prothonotar in rotem Gewande, in den gefalteten Händen einen schwarzen Hut haltend, die Haare ebenfalls grau, wohl der Prothonotar Heinrich Jeger; als dritter der Secretär, ebenfalls in rotem Gewande, mit schwarzen Schnabelschuhen, in den Händen Papier und Feder, die rote Mütze vor sich auf die Schranke gelegt, dem blonden Haare nach ein jüngerer Mann, wohl Balthasar v. Weiler. Der Schwörende selbst ist ganz grün gekleidet, nur der erhobene rechte Aermel ist oben violett, unten weiss, die Schnabelschuhe sind schwarz, die rechte Hand ist zum Schwur erhoben, in der linken hält er eine grüne Mütze, um den Hals trägt er eine goldene Kette, an der ein Kleinod, von 4 grossen Perlen umgeben, hängt. Er ist ebenfalls blond und trägt, im Gegensatz zu allen übrigen Personen des Bildes, die sämmtlich bartlos sind, einen Vollbart. Hinter ihm steht ein ebenfalls rot gekleideter Mann, mit schwarzen Schnabelschuhen, blond, bartlos, die Rechte gesenkt, in der Linken einen über die linke Schulter gelegten Stock. Er hat entschieden den Schwörenden vor die Schranken geleitet und

---

[1]) Herrn Th. Dufour, Director der öffentlichen Bibliothek in Genf, verdanke ich die Mitteilung, dass das 3. u. 4. dieser Wappen unrichtig abgebildet sind. Das unter dem Namen der Villars (im Cod. steht Fillers) erscheinende Wappen ist vielmehr jenes der Grafen von Auvergne, es ist mithin das Wappen der Gräfin Mathilde von Boulogne, während das angebliche Wappen der Grafen von Boulogne (im Cod. steht Bolonia) das Wappen des Grafen von Flandern (die Mutter der Mathilde von Boulogne war Marie von Flandern), allerdings auch nicht ganz correct, ist. Dem Maler haben also wohl umfangreichere Ahnentafeln vorgelegen, und er hat sich vermutlich bei der Auswahl der Wappen der ihm weniger bekannten ausländischen Geschlechter getäuscht.

wird also wohl als ein sog. „Stäbler“, etwa einem Ceremonienmeister in unsern Hofordnungen entsprechend, zu betrachten sein. Auf dem mit grünen, hellroten und weissen Platten bedeckten Boden befinden sich 2 schlafende Hunde, ein Fasan und eine Henne, eine zweite Henne steht auf der Schranke zunächst dem Stäbler. Der hinter dem Thron an der Wand befindliche Teppich ist mit einem blauen, das ganze Bild mit einem Goldstreifen umrahmt.

Ob diese Thiere als Lehenssymbole zu betrachten sind, ob hier etwa die Eidesleistung eines Jagdbeamten des Hofes abgebildet ist, müssen wir dahin gestellt sein lassen. Es fehlen uns Anhaltspunkte, welche darauf hinweisen würden, dass hier ein bestimmter actueller Vorgang dargestellt ist. Vermutlich handelt es sich doch nur um einen Typus der betreffenden Ceremonie.

Die Darstellung kann keinen Anspruch auf Kunstwert erheben, die Figuren sind steif und verzeichnet. Trotzdem fehlt dem Ganzen nicht ein realistischer Zug, der das Interesse des Beschauers fesselt, und es kann wohl kein Zweifel sein, dass der Maler versucht hat, den Köpfen Porträtähnlichkeit zu geben.

Als Gegenstück zu dieser Darstellung sehen wir auf dem nächsten Blatte ein ebenfalls mit einem Goldstreifen umrahmtes Votivbild. Den Hintergrund bildet ein grüner Wandteppich. Auf einem Thron, der die gleiche Architectur wie jener des Kurfürsten aufweist, sitzt unter einem Baldachin, von dem ein hellroter Teppichstreif herabhängt, die heilige Jungfrau mit dem Kinde, Maria in violettem Gewand, darüber einen blauen rotgefütterten Mantel, mit reicher Verzierung von Gold und Edelsteinen, auf dem von einem Nimbus umgebenen Haupt eine goldene, ebenfalls reich mit Edelsteinen verzierte Spangenkrone, das Jesuskind, nackt, nur den Kopf von einem Nimbus umgeben, erhebt die rechte Hand zum Segen. Neben dem Throne, vom Beschauer links, stehen zwei Heilige, der eine wohl der hl. Petrus, vielleicht als Patron des Bistums Worms, zu dem Heidelberg gehörte, den andern, der ein Prozessionskreuz trägt, vermag ich schlechterdings nicht zu bestimmen. St. Petrus streckt die Linke gegen die hl. Jungfrau aus, während er die Rechte auf die linke Schulter des vor ihm knieenden Kurfürsten Friedrich legt. Dieser ist barhaupt, die Hände gefaltet dargestellt, in voller Rüstung von Eisen mit reicher Vergoldung, mit dem Schwert umgürtet, die Füsse mit roten Schnabelschuhen bekleidet. Rechts von dem Knieenden das pfälzische Wappen, wie oben, 3 Schilde mit Helm und Kleinod. Der Boden ist ebenso geplattet wie auf dem ersten Bilde.

Der Charakter dieses Bildes ist eben so herb und streng wie der seines Gegenstücks. Die Porträtähnlichkeit des Kurfürsten ist auch hier unverkennbar.

Die Bilder sind mit Deckfarben gemalt, das Gold scheint mit Zinnober oder Bolus unterlegt und hierauf mit Achat oder dergl. geglättet. (Vgl. Heraclius, de coloribus etc. XLII. Quellenschriften für Kunstgeschichte IV 80—81 u. Theophilus Presbyter, Schedula diversarum artium I. 30—33. Quellenschriften VII 64 ff.), der Mantel der hl. Jungfrau ist, um dem Blau Glanz zu geben, mit feinem Silbersand bestreut.

Hinsichtlich der weiteren künstlerischen Ausschmückung des Buches ist folgendes zu bemerken: die Wappen der Vasallen sind vortrefflich stilisiert und durchweg mit vollem Verständniss der heraldischen Formen gezeichnet. Die Helmdecken sind zum grössten Teil steif und mit einer gewissen Unbeholfenheit ausgeführt. Der Maler hat auch hier überall Deckfarben angewandt. Die Helme sind bronziert. Bei einzelnen Vasallen fehlen die Wappen, bei andern sind die Conturen des

Schildes und der Helmdecken sowie der (bronzierte) Helm eingetragen. Es ist anzunehmen, dass in diesen Fällen der Maler erst eine authentische Vorlage erwartete. Vielleicht deutet das Vorhandensein dieser nur in der ersten Anlage vorhandenen Wappen aber auch darauf hin, dass eine Arbeitsteilung stattfand, dass eine untergeordnete Person diese Conturen eintrug und der mit der Ausführung beauftragte Maler erst die Wappenbilder und Kleinode zeichnete und nebst den Helmdecken colorierte. Ausserdem befinden sich auf Fol. I einige Pflanzenornamente und an verschiedenen anderen Stellen des Buches einzelne colorierte Rosetten und eine Art von Paragraphenzeichen, die in Gold aufgetragen sind. Farben und Vergoldung sind ausserordentlich gut erhalten. Die Initialen der einzelnen Lehen-Briefe und Reverse sind in schwarzer Tinte ausgeführt uud verraten ebenfalls das feine Stilgefühl des Künstlers, der die Ausführung des Werkes leitete, dessen Namen wir aber leider nicht kennen.

Das Bild, auf welchem die Leistung des Leheneldes seitens eines Vasallen dargestellt ist, haben wir in $^5/_8$ Grösse des Originals in unveränderlichem Lichtdruck in der Hof-Lichtdruckanstalt von J. Baeckmann in Karlsruhe nachbilden lassen. Als Probe der Wappen erscheinen die Wappen der Familien v. Rodenstein, v. Dalberg, v. Cronenberg und v. Sickingen in $^4/_8$ Grösse der Originale in Farbendruck, der in der Buch- und Kunstdruckerei von K. F. Doering in Karlsruhe ausgeführt ist.

Von Fol. I ab folgen die Reverse der pfälzischen Vasallen.

Fürsten, Grafen und Herren [1]).

Gerhart von gots gnaden herzog zu Gulche, zu dem Berg etc. und grave zu Ravensperg. Adolf v. g. g. herczog von Cleve und grave von der Marck. Friederich v. g. g. pfaltzgrave by Rine, herczog in Beiern und grave zu Spanheim. Stephan v. g. g. pfaltzgrave by Rine und herczog in Beiern. Ludwig v. g. g. pfaltzgrave by Rine, herczog in Beiern und grave zu Veldencz. Karle v. g. g. marggrave zu Baden etc. und grave zu Spanheim. Ulrich grave zu Wirtemberg. Lupolt lantgraf zum Luchtenberg. Johann grave zu Nassauwe, zu Vyanden und zu Dietz etc. Philips grave zu Nassauwe und zu Sarbrucken. Johann grave zu Nassauwe und zu Sarbrucken. Gerhart grave zu Seyne und herre zu Freinsperg. Philips grave zu Kaczenelnbogen (Opp.) Ulrich herre zu Hoenloche. Grave Emych von Lynyngen (H. Wb.) Grave Bernhart von Lyningen. Friderich grave von Zweinbrucken und herre zu Bitsch. Wilhelm grave zu Virnburg. Philips grave zu Virnberg. Ruprecht grave zu Virnberg *. Otto grave zu Solms. Philips grave zu Rinecke der alte. Philips grave zu Rinecke *. Hans grave zu Eber-

---

[1]) Jedem Namen, der hier aufgeführt ist, entspricht das dem Träger desselben zustehende Wappen. Wo kein Wappen angebracht ist, steht neben dem Namen ein *. Wo Schild, Helm und Helmdecken in unausgefüllten Conturen neben den Urkunden stehen, ist dem Namen ein o beigefügt. Die in Klammern beigesetzten Buchstaben deuten auf die Burglehen des betreffenden Vasallen und besagen demnach, wo derselbe Burgmann war. Die Thatsache, dass eine und dieselbe Person an verschiedenen Orten Burgmann war, beweist, dass die Institution ihren ursprünglichen Charakter völlig verloren hatte. Für die Namen der Burgen sind folgende Abkürzungen gewählt worden:

A = Alzei.
B = Beinheim.
Bgb = Burgbeckenheim.
F = Fürstenberg.
G = Germersheim.
H = Heidelberg.
C = Caub.
Cr = Creuznach.
Lau = Lautern.
Li = Lindenfels.
Lö = Löwenstein.
Lü = Lützelstein.
N = Nanstal (Landstuhl).
NW = Neu-Wolfstein.
Ob = Otzberg.
Od = Odenheim.
Opp = Oppenheim.
Pf = Pfeddersheim.
R = Rockenhausen.
Rb = Rodenberg.
Stb = Stalberg.
Ste = Stateck.
Stk = Starkenberg.
Str = Stromberg.
Su = Surburg.
Sw = Schwabsberg.
W = Wolfstein.
Wa = Waldeck.
Wb = Wolfsberg
Wei = Weinheim.
Wein = Weinsberg.
Y = Ymsweiler.
WSA = Wachenheim, Stralberg und Armsheim.

Fürsten, Grafen und Herren sind in der Reihenfolge des Lehenbuches, die übrigen Vasallen in alphabetischer Ordnung aufgeführt.

stein. Philips grave zu Hanawe der elter. Johann wildgrave zu Dune, zu Kirberg und ryngrave zum Ryngravenstein. Wilhelm grave zu Wiede. Ludwig von Jsenburg grave zu Budingen. Adolf grave zu Wylnauwe. Reinhart herr zu Westerburg. Jacob herre zu Liechtenberg. Schenck Conrad herr zu Lympurg. Wyrich von Dune herr zum Oberanstein. Gerlach herr zu Jsemburg. Friderich sone zu Runckel, herre zu Jsemburg. Johann herre zu Vinstingen. Gotfrid herr zu Eppstein und zu Mynezenberg. Johann von Loen herre zu Heynsperg und zu Leenberg. Conrad herr zu Winsperg, des heil. Rom. richs erbkamerer. Peter (burggrave) zu Ryneck und herre zu(m) Broich. Eberhart von Hohenfels herre zu Ripolczkirche. Niclaus Vogt herr zu Honoltstein. Dietherich herr zu Bickenbach. Hermann von Rodenstein herre zu Liessperg. Johann herre zu Kempnich. Conrad herr zu Bruelburg der junge. Schenck Philips herr zu Erpach (Ob.) Schenck Jorg herre v. Erpach * (Stk.) Schenck Hans herr von Erpach. Friderich von Zombref herre zu Kerpen und zu Donnenberg. Cune herr zu Schönegk und zu Olbrucke. Johann herr zu Schoneck und zu Olebrugk*. Friderich von Fleckenstein zu Madenburg, fryherre zu Dagstul. Hans herre zu Zymmern. Heinrich vom Hane herre zur Motten (Opp.) Luter Quad herre zu Thomberg.

Die übrigen Vasallen.

Hans v. Absperg, ritter. Georg v. Adelczheim*. Gotz v. A., hoffmeister, ritter. Johann v. Airsspurg°. Rudolf Alber, canzler. Peter v. Albich, ritter (A. Lau.) Philips v. A., genannt v. Dexheim (Opp.) Krafft v. Altendorff (Su.) Heinrich v. Altorff, genannt Wolfinsleher. Diether v. Anglach der junge. Eucharius v. A.* (Rb.) Hans Appenheymer° (Opp.) Mathis Peter zu Armssheim*. Meffridt, apt des closters zu Arnstein, Premonstratenser ordens (Opp.)

Henne v. Babenhusen. Jorg v. Bach. Madern B. v. Nuwenstat* (Ob.) Albrecht v. Bachensteyn (A.) Ebolt v. Bacherach der junge*. Brechtel Barfuss v. Winterssheim (A. Opp.) Anthis Barhuser* (A.) Peter B. v. Mauchenheim°. Jorg v. Bebenberg, ritter. Schott v. Bechtheim° (A.) Henne v. Beckelnheim°. Lenhart u. Mertin Beheim, gebruder. Hartman Beyer v. Bopparten, als ein treger Konigunden Beyerin von Bopparten (Opp.), burggrafe zu Starckenberg. Heinrich B. v. B. Rafan v. Beymelburg. Johann v. Bellerssheim (Bgb.) Sittich v. Berlebsch, ritter. Jorge Berler, burger zu Halle. Concz u. Hans v. Berlichingen. Noldeck v. Bermynckusen. Christoff Bernklo zu Schonrute. Johann v. Berssdorff. Hans u. Ludwig Bettendorffer. Ulrich, Altmann u. Hans gebruder von Bettendorff*. Philips v. B. der alte*. Michel herre zu Bickenbach*. Wynnant v. Bielstein*. Hans u. Siegel (Sügel) (A.) v. Bissersheim. Volcze Bitscher*. Jorg v. Blankenfels. Conrat u. Eckhart* v. Bleichenbach. Friderich Blieck v. Liechtemberg (NW.) Philips Bock v. Erffenstein (Opp.) Diether v. Bodickeim°. Hans Bonne v. Wachenheim*. Hermann Bosse (Boiss) v. Waldeck (Stk.) Johann B. v. W. der alte. Johann B. v. W., amptman zu Oppenheim. Nicklas Brechtel, lantschriber zur Nuwenstat. Johann Breder. Philips u. Ott Breder v. Hohenstein (C.) Karle v. Breydenbronn (Lau.) Friderich v. Bubenheim. Conrat v. Bubenhofen. Eberhart u. Herdan v. Buchis. Christman v. Büdingen*. Johann Buweman, lantschriber zu Oppenheim (Opp.) Concz B. v. Lutterburg (B.)

Albrecht Dachenhuser. Hans v. Talheim, vogt zu Germersheim, Peter v. T., hoffmeister. Rafan v. T., schultheiss zu Hagenauwe°. Emerich v. Dalssheim. Ludwig Diede. Wygant v. Dyenheim (Opp.) Diether v. Dyffenbach. Heinrich v. Dormencz. Heinrich v. Drahe*. Peter Truchsess v. Bommerssfelden*. Jorg Trutemberger. Henne Dube*. Johannes Tubinger. Friderich Dünne. Eberhart v. Düren. Concze (Cunrat) Echter (Opp. Stk.)

Burghart u. Caspar Eberhart, burger zu Hall. Heinrich (G), Cune (Lau.) u. Peter* Eck(e,en) brecht v. Dorickeim (Doringkheim, Dorinckein). Conradt vom Egloffstein. Ludwig v. Ehenheim. Wernher v. Elben. Wilhelm u. Johann Vogt zu Elspe, gebrudere. Jorg v. Elterss-hofen der elter°. Jorg v. E. der junger, burger zu Halle*. Friderich*, Johann (Opp.) Johann

der junge* u. Wilhelm v. Elcz(e). Hans v. Engass. Henne u. Emerich v. Engelstatt. Crafft v. Ennsslingen°. Jorg v. E., domherre zu Spire*. Hans v. Enczberg*. Hertwin v. Ergerssheim. Wigant v. Erlebach. Hans (Wei. WSA.) u. Ruprecht* v. Erlickein (Erlickheim). Crafft v. Eschenauue. Caspar Eschenbeck.

Jacob v. Falckenstein. Philips v. Vechenbach der jungst (Stk.) Hans Feyser. Albrecht*, Diether*, Eberhart, Hans*, Hans der junge* (WSA.) u. Ludwig v. Venningen. Irmel v. Ingelnheim, Diethers v. V. sel. Witwe* (A. Opp.) Eberhart Veezer v. Geysspesheim*. Jorg u. Hans V., gebruder, Wilhelm V. Wernher V., als ein treger Philips V. v. Geisspeltzheim (A. Opp. Li.) Hans v. Vinssheim. Eberhart Fyschlin, den man nennet Snelle (Stk.) Philips Flach v. Swarczenberg (Opp. Sw.) Heinrich d. alte u. Jacob (B.) v. Fleckenstein. Ulrich v. Flehingen. Friderich v. Flerssheim, ritter (A. Opp. Lau.) Schellfriderich v. F.* (Lau.) Gocze v. Fluwenstein°. Philips (Opp.), Caspar u. Mertin Forstmeister v. Geylnhusen. Conrat v. Franckenstein (Opp.) Conrat v. Frettenheim (Opp.) Albrecht Freudenberger, lantrichter zu Amberg. Hans v. Frisenheim*. Eberhart Fulhaber. Johann Fust v. Stromburg (Str.)

Nicklas Gans v. Duren° (Stk.) Bopp u. Philips Gans v. Oczsperg (Ob.) Hans v. Geilnheim (A.) Geylnheinrich, burger zu Lutern (Lau.) Kulman v. Geisspusch, ritter. Ort Gelthuse (Opp.) Eberhart d. elter (A. Opp. Lau.), Hans (den man nennt Giener)*, Hans d. junge (vogt [faut] zu Germersheim) u. Wendel (Opp.) v. Gem(m)yngen. Henne v. Schurgeloch, genant Genssflisch zu Oppenheim (Opp.) Dietherich v. Germerssheim, zollschriber zu Cube (C.) Heinrich v. Gosheim, genant Platz°. Dietherich Grans v. Rinberg. Philips Grasslach, ritter*. Crafft Greck zu Kochendorff. Johann Griffenkloe, viczthum im Ringkawe. Hans v. Guntheim (A. Lau.) Hans Gunssgrat, kuchenmeister (Ob.) Jorg Gussregen v. Dinckelsbuhel°.

Henchin. Conrat d. alte u. Concz d. junge (Ob.) vom Habern. Hans Haringloer der elter*. Ernst Hart (G.). Johann Hase v. Dievelich. Henne v. Hattstein. Hans u. Heinrich (Opp.) v. Hedessdorff*. Hans Heyles*. Hans u. Jacob (A.) Heymerssheimer (Heymerssheim v. Alczey). Hans (Rb.), Jacob (Rb.)*, Jorg, Conrad, Martin, ritter (Stkb.), Reinhart u. Wyprecht, ritter (Rb.) v. Helmstat. Wendel Hennerlyin*. Diether v. Hentschussheim (Opp. Li. G. Sw. Str. F. Stb. C.) Anthonig (A.) Endres* u. Hermann (A. Opp.) v. Heppenheim. Cole v. Heringen. Cunrat Hesse v. Franckenberg*. Bernhart v. Heupach. Friderich Hilch. Peter v. Hillessheim. Arnolt, Paulus u. Jorg, gebrüder* u. Philips (Opp. Stkb.) v. Hirssperg (Hirssperger). Philips Hirte v. Sauwelnheim (A. Opp.) Melchior vom Hirczhoren (Opp. Stk.) Diether(ich) v. Hohenberg (Hohenberger), schultheiss zu Alczey (A. Opp.) Richart v. Hohenburg. Anthonie, Heinrich, ritter, Jacob, Philips u. Johan (F.) v. Hohenstein (Hoestein). Sebastian Hohenperger°. Henn v. Hohenwissel. Hans Holczappfel. Hans v. Honeck (Lau.) Horneck u. Nithart v. Hornberg. Nithart Hornecke v. Hornberg*, als treger Philips u. Gerharts v. Bodickeim* (Li.) Hans Hornecke v. Heppenheim (A. Lau. Su.) Bechtolt Hornecke v. Winheim (Lau.) Gotfrid v. Hoczfelt (Li.) Diether Hube v. Kressenbach (Pf.) Friderich v. d. Huben (A. F.) Johann Hubenriss v. Odembach (Lau.) Johann v. Hulsshoven. Herman, Henne u. Friderich Hunde gebrüder v. Sauwelnheim (A. Opp. Cr.) Hans v. Huentingen. Hans v. Husen°. Steffan Husner zu Ruden. Peter Huttel, birssknecht*.

Conczel Jeth°. Hans, Karle u. Wilhelm v. Ingelnheim (Opp. Li.) Friderich*, Hans (Opp. Lau.) u. Philips Stefe(n), Stephan v. Inseltheim. Henne Iring, als ein treger von des stiffts wegen zu sant Alban zu Meintze (Opp.) Heinrich u. Adam zum Jungen (Opp.) Claus Jungzorn (Claus Zorne, den man nennet Jungzorn).

Thoman u. Reymbolt v. Kagenecke gebruder. Bernhart Kalp v. Rynheim. Ott v. d. Capellen (Wa.) Conrat Capplan zu Oedhein°. Hermann (Li.) u. Ruprecht (Ob.) v. Carben. Heinrich u. Arnold Vogt v. Carden, gebruder. Leonhart apt zu Castel. Volmar von Kaczenelnbogen (C.) Adam v. Kedenheim. Philips u. Wolff Kemerer v. Dalberg (Opp.) Jacob

Kempnater zu Rosenberg. Jacob K. zu Ebermanssdorff. Claus u. Johann v. Kettich. Wenczel u. Henn v. Clee. Wernher v. Clingen°. Johann Knebel v. Kaczenelnbogen (F. Stb. Ste. C.) Johann Knipe*. Johann Kolb v. Wartemberg. Wernher Compan v. Waldertheim (Opp. WSA.) Ulrich Königfelder zu Berndorff. Eppfried v. Konigspach, den man nent Nagel. Meynhart der junge u. Walraff v. Coppenstein. Jorge Kranch v. Dirmstein. Jacob K. v. Kircheim. Gobel K. v. Lamssheim. Hans Kreyss (Kryss) v. Lindenfels (Opp. Li. Wei.) Hertwig K. v. Winheim*. Conrat Kreczel v. Holderssdorff. Conrat Krieg. Johann K. v. Geyspessheim. Franck (Li.), Hans (Opp.) u. Hartman v. Cron(en)berg. Jorg Kuttenauwer zum Albersshofe. Jacob Kuczenhoffer.

Hans (Li.)*, Plicker (Opp.* Rb.) u. Ulrich* Landschad v. Steynach. Conrat v. Lamerheim. Wilhelm Landeck. Heincz Landwust. Hans v. Laubingen°. Adam, Egenolff u. Lamprecht v. Leyen (Str.) Heincz v. Leymheim. Volmar Lemli (Lemblin) der elter u. der junge. Conrat v. Lengenfelt (G.) Sixt v. Leoenrode. Wernher Lepkuch*. Caspar Lerckel v. Diermsteln (A. Opp.) Eberhart Leuwe (Lewe) v. Steinfurt. Brenner (A. Opp. Lau. Cr.), Brenner Johann (Cr.), Emmerich u. Friderich v. Lewenstein (Leuwenstein). Heincz Liebenegker. Johann v. Liebensteyn (C.) Dietherich Liechtenegk zu Wolffgangen. Symon Lyffridt v. Heppenheim. Henchen v. Lympurg°. Philips v. Lyndauwe zu Kederich (Su.) Hans Tragher, genannt Lyndenlaub (Lau.) Rorrich Vogt zu Ludessdorf. Hans Lüsser v. Lambssheim*. Erpffe u. Jacob (Opp.) v. Lustat*. Symont v. Lutern. Friderich u. Peter v. Luterssheim. Balthassar vom Lutterbach, den man nennt Buchner*.

Hans Machtolff, genannt Ryneck (Pf.) Kilian Mangolt, burger zu Dinckelsbuhel°. Balthasar Mannheymer (Stk.) Conrat u. Adam (Opp. F.) Marschalck v. Waldeck. Sele zum Echezler, hern Marschalcks v. Waldeck sel. witwe* (Opp.) Claus Jeger v. Haselbach, genannt Claus Marsteller. Bechtolt u. Jorg v. Massembach. Hans v. Mauchenheym, den man nennet v. Bechtolffsheym (Opp.) Heinrich v. M.* Symon Mauchenheymer v. Zweynbrucken (Lau.) Eckbrecht v. Meckenheym. Conrad Meyloch v. Heumaden. Cune Meyser. Ulrich v. Meyczenhusen (Ste.) Adam Melbach (A.) Mathis Mengersrutter. Diether, Peter u. Ulrich (G.) v. Menczingen. Eberhart v. Meremberg. Wilhelm v. Mertelach, den man nennet Neyff*. Richwin v. Mylin (F.) Gyselbrecht v. M., den man nennet v. Diffelich. Jorg Mistelbergk zu Lynttach. Jacob v. Monborn (Lz.) Peter Monich. Wernher v. Monczenheim. Herman More v. Nydernflerssheim (Opp.) Philips v. Morle, Beheim gnant. Heinrich (A.) u. Conradt (A. R.) v. Morssheim. Peter Morssheimer (Lau.) Hans v. Mosspach v. Lindenfels (Li.) Herman Moze v. Nydernflerssheim*. Daniel u. Johann v. Mudersspach. Daniel v. M., ritter, der junge*. Wilhelm Mudicz v. Richenstein* (WSA.) Eberhart, Hans (Lau.) u. Peter v. Mulhofen (B.)* Hans Burckart v. Mulnheym. Conrat Murher.

Franck v. Nackheim (A. Opp.) Peter Nagel*. Diether N. v. Dirmstein. Rudolf v. Nickingen. Albrecht u. Diether* v. Nydegk. Wigant v. Nymagen°. Eberhart u. Engelhart v. Niperg (Nyperg). Hans v. Nyppenberg. Wilhelm Nix v. Honegk, genant Enczberger. Peter Nortwiner zu Tewrn. Albrecht Nothafft zu Wernberg. Hans N. zu Byhingen.

Godhart v. Obernheimbach (R.). Friderich, Hans*, Ymeus (Imias, Mias) (A. Lau.) u. Sifridt, ritter, vom Ober(n)stein. Peter v. Offemburg. Hans v. Omstat°. Philips v. Onolczhusen. Marquardus miles dictus de Wunnenburg, scultetus, scabini et universitas civitatis Oppenheim. Eberhart u. Johann (A. Li.) Orleheupt v. Sauwelnheim. Bernhart Ort von Herde*. Ebolt Ortliep. Heinrich v. Otterbach (G.)

Hans v. Parsperg, ritter. Heinrich v. Partenheim (A.) Alexander Pellendorffer, prothonotarius (Li.) Heinrich Perler v. Halle*. Caspar u. Sifridt Pfae v. Riepur. Hans, Claus u. Adam gebrudere die Pfremder zu Brugk. Hans Pfrymder. Sigmund Pirkendorffer. Hederinck

Plettenberg. Jorg Pollinger. Hans Poezlinger (Wa.) Wilhelm Procer v. Nordlingen°. Adam Pulnrütter. Ruger Punczinger.

Friderich u. Jorg Raben zum Wildstein. Heinrich Rabenolt v. Ernsthofen° (Li.) Wiprecht R. (Ob.) Hans Ramung zu Daspach (Opp.) Johannes vom Ramung, secretarius. Johannes v. R., genant Wernher*. Emmerich, Adam u. Gottfridt (A.) v. Randeck. Dietherich v. Ratsamhusen zum Stein, ritter. Conrad Dietherich v. R., ritter. Heinrich v. R., ritter*. Wendel u. Erhart v. Remchingen. Jorg Renner v. Lewenstein, keller zu Winssperg°. Hans Reuber zu Wympffen°. Ulrich Ricker, wirt zu Nesselbach zu Strasspurg*. Hermann Riedesel. Heincz v. Riepur. Diemer der jung (F.), Emerich, ritter (Wein.)*, Cune, Marsilius (C.) u. Walther v. Riffenberg. Emerich u. Siffridt v. Rinberg (Ob.) Ott, Hans u. Mathis v. Rinderbach, burger zu Gemunde. Anthis Ringk v. Ymssheim (Opp. Li.) Johann Ringreve (F. C.) Friderich v. Ringreffenstein° (A.) Cuncz Rynolt. Reinhart v. Rodenberg° (Rb.) Engelhart herre zu Rodenstein. Hans v. R. Heinrich u. Wilhelm Roder. Hans v. Rorbach (Li.) Hans v. Rosembach, des rats zu Heilpronn°. Erasmus, Jorg u. Ulrich v. Rosemberg. Ruprecht Monich v. Rosemberg. Erhart v. Rossaue (Rossauwe) (Opp. H.) Reinhard u. Heinrich v. Rotemburg, gebruder. Concz u. Hans Rude v. Bodickeim*. Eberhart u. Heincz R. v. Collenberg. Rudolf v. Ruckingen (Ob.) Heinrich u. Philips v. Rüdickeim gebruder (Ob.) Diether v. Rudissheim (R. Y.) Hans Rüdwin v. Doringkheim (F.) Henne Russ v. Albessheim (A. C.)

Gotze v. Sauwelnheim*. Conrat (A.) u. Wernher Schaffrat v. Eppelssheim. Christoff Scharffenberger. Eberhart u. Heinrich v. Scharffensteyn (Opp.) Jorg u. Reinhart v. Schauwenburg. Diether Schelle v. Ammerbach. Peter Sch. v. Unstat. Karle (Ob. Stk.) u. Sybolt Schelme v. Bergen. Henne Schenck zu Sweinssperg. Gilprecht v. Schonborn (C.) Lutz Schott(e), amtman zu Winsperg, ritter (Lö.) Lutz Sch. d. jung. Johann Schöntale, Johannes Sch., appothekers sel. sone, zu Heydelberg. Heinrich Schrass v. Ulversheim (Opp.) Johannes Schriber v. Schorndorff*. Eberhart v. Schroczberg. Caspar Schuwmpüchler. Peter Schucz v. Gerauwe. Sebastian v. Seckendorff. Wigant v. Selbach. Philips v. Seldeneck. Gerhart Seltin v. Sauwelnheim (A. Li.) Gilg Senfft°. Ott S. zu Pilsach. Diether, hofmeister, und Hans, gebrüder (Opp.). Hans d. elter (WSA.)*, Reinhart, Swicker (amtman zu Bretheim) u. Swicker d. junge v. Sickingen. Hans Sieder, burger zu Halle°. Kylian v. Sinderingen°. Marquart Sinezenhuser. Ballas Slyder v. Lachen (Opp. Wb. G.) Ludwig Slore v. Lutern (Lau.) Philips Sluchterer v. Erffenstein (A.) Fritz v. Smydburg. Ulrich Smydgadener. Balthasar Smuczel v. Dirmstein (Opp.) Bechtolt v. Sottern (Opp.) Hans v. Spachbrugk (A.) Gerhart Lander v. Spanheim° (Bgb.) Heinrich Wolff (Opp. Li. Str. Bgb.), Konrad Wolff u. Herman v. Spanheim. Friderich v. d. Spare, ritter (Opp.) Dietherich Specht v. Babenheim. Hans Spette v. Estetten. Heinrich v. Staffel (C.) Wilhelm (Opp.), Wernher u. Ulrich (Opp.) v. Stedten (Stetten). Heinrich v. Stege (Ste.) Johann (Lau.) u. Friderich (G.) vom Steyn. Conrat vom Steyne (als träger seines stiefsohns Dietherich Roder). Philips vom Steyn, gelegen uf der Lone under Nassawe (C.) Peter vom Steyne, doctor in weltlichen rechten. Heinrich Steyner zum Steyn. Wilhelm Jude vom Steyn (Stk.) Friderich Steinhuser (WSA. Wb.) Hans vom Steynhuse. Herman Stock v. Bechtolssheim. Gerhart, Gotfrid (Opp. F. Cr.) u. Philips v. Stockheim. Eberhart Stolcz v. Beckelnheim (A.) Anthony Strack, zollschriber zu Bacherach (Stb.) Paulus v. Strittberg, pfleger zu Waldeck. Heinrich Stumpff v. Aspach (Ob.) Wilhelm Stumpff v. Siemmern (Li. Bgb.) Hartman Stumpff v. Sweynberg°. Herman Stumpff v. Waldeck (C. Su.) Hans Sturm v. Offenburg. Friderich St. Albrecht u. Friderich Sturmfeder. Hans Swab zu Gutentaire (?). Philips Swende v. Winheim.

Philips v. Udenheym (Opp.) Peter v. Ulnbach, Pfile genannt. Hartman Ulner v. Diepurg (Stk.) Diether v. Urbach. Hans Ueczlinger.

Arnolt v. Wachenheim, genant Bühel (G.) Hans (A. Opp. Sw.) u. Gerhard (Pf.), Peter

Bettler (A. Opp.) u. Syffridt v. W. Hans v. Walborn, burggrave zu Alczey. Hans v. W. (N. Stk.)*, Hans v. W., eldster sone der junge. Hans v. W. der elter (Ob.) Henchen Walch v. Osthofen⁰. Ulrich Waldauwer. Johann v. Waldeck (F.) Johann Saneck v. W. (Su.) Johann v. W., den man nennet Reppgin. Hans v. Waldenstein. Hans Waltman. Ott Walpodt v. Bassenheim (C.) Hans v. Waltdorff (A.) Eberhart (Ob.), Hans u. Philipp (Opp. Ob.) Wammolt. Jorg u. Hartung v. Wangen, gebruder. Henne vom Wasen. Gilbrecht Weysse v. Füerbach (Opp.) Wencz v. Werstat*. Friderich Wesel, genannt Clarman (Pf.) Jorg Wyer zu Nickennich. Philips Wylche v. Alczey (A. Opp.) Balthassar vom Wiler, secretarius (B.) Diether v. Wiler (Wyler). Diether u. Andris v. W. (Lö.)* Caspar v. Windeck (Wyndeck). Reymolt v. W. u. Bechtolt sin sone. Conrat Windeck, genant Diemerstein* (Opp.) Heinrich u. Ort (G.) v. Wingarten. Johannes Winheim, prothonotarius. Cristian Wintzing v. Algassheim. Hans Wypffelt, genant Kramschneit⁰. Hans ritter u. Endris Wyrich*. Mathes Wisichin v. Heppenhefft (F.) Ulrich Wisse zu Kurmgeses⁰. Eberhart v. Witstat. Conrat u. Philips v. W., die man nennt Hagenbuch, gevettern⁰. Hans Wolfskele v. Fautsperg. Philips v. Wolfskelen (Opp.) Johann v. Wolfstein (W.) Conrat v. Wonssheim⁰ (R.) Bernhart Wormsser.

Ludwig Zant v. Merle. Karle Zanntner zu Ruden. Eberhart*, Heinrich (G.) u. Cone v. Zeisickeim (Zeissgheim). Ulrich v. Z., apt des closters Spannheim sant Benedicten ordens. Tristram Zennger zum Sneberg. Jobst Z. zum Tanstein. Hermann Zirkendorffer. Heinrich, ritter u. Dietz* Zobel.

Ein Theil der Namen der oben aufgeführten Vasallen ist auf Fol. CCLIII—CCCXXXVII unter 16 Special-Rubriken zusammengefasst:

1. die Ganerben des Schlosses Meyenfels,
2. die Ganerben des Schlosses Rinberg,
3. die Vasallen, welche ihre Lehen von der Grafschaft Spanheim (W) wegen empfangen haben [1]),
4. die Träger der Lehen, die auf den Pfalzgrafen von Landgraf Hesse zu Lyningen sel. (W) gekommen sind,
5. Lehenträger von der Ringraveschaft (W) wegen,
6. von der Grafschaft Hohenberg wegen,
7. von der Grafschaft Leuwenstein (W) wegen,
8. von der Grafschaft Lüczelstein (W) wegen,
9. von der Herrschaft Scharffenegcke wegen,
10. von der Herrschaft Winsperg (W) wegen,
11. von der Verschreibung über Starkenberg wegen,
12. von der Verschreibung über Pfeddersheim wegen,
13. von Sobernheim, Moneczgen und Beckelnheim wegen,
14. von Wachenheim, Lamsheim und Schriesheim wegen,
15. von der Verschreibung über Rotemburg wegen,
16. von der Verschreibung über Beinheim und Besigkeim wegen.

---

[1]) Das hinter den Namen stehende (W) weist darauf hin, dass die Wappen der betreffenden Grafschaften und Herrschaften im Lehenbuche abgebildet sind.

Das Lehenbuch des Kurfürsten Ludwig V. hat die gleiche Höhe und Breite wie jenes des Kurfürsten Friedrich, die Dicke beträgt mit Einband 14,5, ohne Einband 11 cm. Eckbeschläge und Buckel in der Mitte der Vorder- und Rückseite sind kleiner als an jenem Bande, die in dem Renaissancemuster angebrachten Blumen in getriebener Arbeit. Auch an dem Einband dieses Buches bemerkt man bei einigen dem Schweinsleder aufgeprägten Stempeln phantastische Thiergestalten. Auf der Vorderseite ist in das Leder gepresst ein Doppelstempel, der vielleicht auch auf anderen dem Kurfürsten Ludwig V. angehörigen Büchern gefunden werden dürfte: rechts (vom Standpunkte des Beschauers) das kurpfälzische Wappen, 3 Schilde, in dem einen der pfälzische Löwe, in dem andern die bairischen Rauten, der dritte leer (Exspectanzschild), über dem Spangenhelm der Löwe als Kleinod, links das Brustbild des Kurfürsten, mit der Unterschrift in Majuskeln: LVDOVICO. COM. PALAT. RHEN. BAVAR. VTRIVSQ. DVC-S. R. I. ARCHID. ET. PRINC. ELECT. PACIS. TRANQVILLITATISQ. FVNDATORI. Beide Theile des Stempels sind von einer Einfassung im Renaissancestil umrahmt. Die beiden Schliessen sind in späterer Zeit angebracht, wie beim I. Bande. Das Buch ist ganz auf Pergament geschrieben und zählt jetzt 490 Blätter. Die alte Foliirung in römischen Ziffern beginnt mit I. auf Fol. 25 und geht von CCCCVII auf CCCCXIII über, während von da bis zum Schlusse (bis Fol. CCCCLXXXIII mit römischen, 484—490 mit arabischen Ziffern, die letzteren modern, bezeichnet) eine Anzahl von Blättern herausgeschnitten ist, einzelne scheinbar schon vor das Buch seinen Einband erhielt.

Auf den zwei ersten Blättern steht folgende Urkunde in ziemlich grosser Fracturschrift:

[A]ls[1]) weiland der hochgeborn furst, unser lieber vetter, pfaltzgrave Friderich churfurst etc. seligen gedechtnis uss beweglichen guten ursachen zu erhaltung des churfurstenthumbs der Pfaltzgraveschaft bey Rhein und desselbigen zugehorigen lehenmannen, auch uf das die manne hinfuro desto pessern glauben haben und uff sollich manbuch sprechen mochten, eyn salbuch uffrichten und eyns jeden lehenmans lehengutter beschreiben und desselben lehenmans wappen mit schilt und helme bey die lehengutter in sollich manbuch setzen lassen hat, wie dan dasselbig biss anher bey unser cantzeley in übung und geprauch erhalten worden ist, und sich aber durch lenge der zeit mancherhand enderungen mit solchen lehenmannen und derselbigen lehengüttern zugetragen, welches, wo es nit wider in gutte ordnung gepracht, nicht zu geringem nachteill und abbruch des bemelten churfurstenthumbs, auch desselbigen lehenmannen dienen würde, darumb sollichs zu furkomen und den nachkomenden bemelts churfurstenthumbs zu nutz und frommen, auch das unser manne hinfurter, gleich wie hievor bescheen, dest pesseren glauben haben und sprechen mögen, so han wir Ludwig von gots gnaden pfaltzgrave bey Rhein, hertzog in Beyern, des heiligen römischen reichs ertzdruchsess und churfurst etc. mit dapferm ratte unserer trefflichen rethe dis unser salbuch, darin unsers furstenthumbs des [sic!] Pfalzgraveschaft bey Rhein, auch in Baiern von römischer kayserlicher majestät, der cron zu Beheim und andern lehenherrn, geistlichen und weltlichen, habende regalia, freiheiten, begnadigungen, in massen wir dieselben erlangt und entpfangen, zuvörderst inverleibt seint, furgenommen und eins iglichen unsers lehenmans, es seien fursten, graven, herren, vom adell und anderer, reversalbrief, seine von uns entpfangene lehengütter und nutzungen inhaltenden, in dis unser salbuch

---

[1]) Vgl. die Anmerkung 2 auf S. 4.

volkomblichen beschreiben, auch desselben lehenmans wappenn mit schilt und helm bey solchen reversaln setzen lassen, wie dass alles hernach volget. Und ist sollichs vollendet uff . . . . . . [1])

Es folgt hierauf das „Register aller lehen, so Pfaltz tregt und hadt, dergleichen welche von der Pfaltz entpfangen werden. Anfenglichs deren, so vom Römischen reich herruren, sodann von der cron Beheim, von fürsten, von prelaten. Hernach volgen der Pfaltz lehenman, namen der fürsten, graven, herren, edlen und ander der Pfaltz lehenman." Letztere in alphabetischer Ordnung, mit prachtvollen Initialen, abwechselnd in rother und blauer Farbe, leicht mit Gold verziert. Diesen Registern schliesst sich das Verzeichniss der Burgmannen an [2]).

Die künstlerische Ausstattung dieses II. Bandes ist sehr viel reicher als jene des I. Sie eröffnet das Reichswappen an der Spitze der von Kaiser Karl V. ausgestellten Lehenbriefe: auf Goldgrund der Doppeladler, belegt mit einem deutschen Schild, der das kaiserliche Wappen zeigt und an dem die Kette des Ordens vom goldenen Vlies hängt. Es folgen sodann die Wappen von Böhmen, von den Erzstiften Köln und Trier, den Hochstiften Bamberg, Worms, Speier und Strassburg, von den Klöstern Weissenburg, Ellwangen, Klingenmünster, alle neben den seitens dieser ausgestellten Lehenbriefe; die Briefe der Abtei Hornbach und der Domprobstei Mainz sind ohne Wappen.

Auch neben den Reversen der Vasallen befinden sich deren Wappen in prachtvoller Ausführung und zwar alle auf farbigem Grund und mit einer architektonischen Umrahmung. Die Zeichnung dieser Wappen ragt weit über jene der Wappen im ersten Bande hervor, namentlich sind die Helmdecken ausserordentlich flott gezeichnet. Der Maler, dem diese Arbeit übertragen war, gebot über einen sehr feinen Farbensinn und hatte eine besondere Vorliebe für zarte Töne. Die zuweilen recht unvermittelt neben einander stehenden Farben der ihm ja als unveränderliche Vorlagen gegebenen Wappenbilder sind unter sich und mit den Hintergründen und Einfassungen fast immer in eine Harmonie gebracht, welche zusammen mit der vortrefflichen stilgerechten Zeichnung diese Wappen zu bewunderungswürdigen kleinen Kunstwerken stempelt.

Bie Blätter, auf welchen die Lehen der vornehmsten Vasallen — der Fürsten und Grafen — verzeichnet sind, haben noch einen weiteren künstlerischen Schmuck durch ganz reizende Randmalereien, Blätter, Blumen und Früchte, durch einzelne Thiere — Käfer, Raupen, Schmetterlinge u. s. f. — belebt. In einem Falle, unter dem Lehenrevers des Grafen Ludwig von Veldenz erscheint in diesen Umrahmungen eine Gemse. Der hohe Herr war vermutlich ein eifriger Jäger. Diese Malereien, welche sowohl in der Zeichnung als auch im Colorit von grosser Kunstfertigkeit und feinem Naturstudium zeugen, wenngleich daneben hinsichtlich des Verhältnisses der abgebildeten Objecte unter einander die den Gesetzen der Natur souverän gegenüberstehende Naivetät der mittelalterlichen Kunst da und dort sich geltend macht, werden an Feinheit der Aus-

[1]) Der jüngste Eintrag ist von 1542.

[2]) Die Burgsitze sind die gleichen wie im I. Bande, nur dass im II. Bande Beinheim, Löwenstein, Nanstul, Rodenberg, Wolfstein, Waldeck, Weinheim und Weinsberg fehlen.

führung noch übertroffen durch eine Reihe von Miniaturen, welche sich am Fuss der Blätter befinden, auf denen die Lehenreverse einiger der vornehmsten Persönlichkeiten, die in dem Bande vertreten sind, eingetragen wurden. Es sind deren sechs. Die Miniaturen, kleine Landschaften, stehen wohl alle — einige ganz unzweifelhaft — in irgend einer Beziehung zu den betreffenden Personen.

1. Bei Graf Johann von Spanheim: eine weite Wiesenfläche, im Hintergrund ein Hügelzug und einige Ortschaften, im Vordergrund eine Hetzjagd: Hirsche, Rehe, Hasen von zwei Reitern mit ihrer Meute gehetzt.

2. Bei Herzog Johann von Cleve und Jülich: auf coupirtem Terrain, das ebenfalls eine Hügelreihe abschliesst, an deren Abhang eine Anzahl von Thürmen sichtbar wird, findet eine Heerschau — Reiterei und Fussvolk — statt.

3. Bei Landgraf Philipp von Hessen: ein Nachtstück, die Belagerung und Beschiessung einer Stadt. Der dunkle Nachthimmel mit Sternen besät, im Hintergrund eine Kette von Bergen, von denen einer sich zu bedeutender Höhe erhebt, rechts die brennende Stadt, im Vordergrund im Helldunkel die Belagerer, links das Zeltlager mit seinen Wachtfeuern.

4. Bei Markgraf Christof von Baden: das Ufer eines Flusses, im Hintergrunde eine Bergreihe, an deren Fuss sich eine von einer Burg überragte Stadt ausdehnt (wohl Baden?), der Fluss von Kähnen und Badenden belebt, am Ufer Reiter und ein paar dem Fluss zueilende Fussgänger. Hier liegt der wortspielende Zusammenhang des Bildes mit dem Namen des Markgrafen unzweifelhaft zu Tage.

5. Bei dem Grafen Wilhelm von Nassau: eine Rheinlandschaft, im Hintergrunde ein Gebirge, an dessen Fuss zahlreiche Ortschaften sich anlehnen, auf dem Strom mehrere Segelboote, im Vordergrund steht, von einem schwimmenden Hund gejagt, ein Flug Enten auf, ganz vorn rechts ein Jäger, der das Gewehr im Anschlag hält.

6. Bei dem Grafen Eberhard zu Erpach: ein ebenfalls im Hintergrunde durch einen Berg, auf dessen halber Höhe sich ein Schloss erhebt, abgeschlossenes Wiesenthal, auf einer mässigen Anhöhe geht ein Bauer hinter dem mit 4 Ochsen bespannten Pflug, im Vordergrunde, von Bäumen und Gebüsch eingesäumt, ein Bach, in dem zwei Männer mit den Händen fischen (die Fische — also wohl Forellen — unter Steinen abfangen) und zwei an den Ufern stehenden, dem Gewande nach zu den höheren Ständen gehörenden Frauen, welche Gefässe in den Händen halten, ihren Fang reichen. Auch hier darf an eine Wortspielerei (Bach-Erpach) gedacht werden.

Diese Miniaturen sind mit einer ausserordentlichen Feinheit gemalt, die Details sind mit grosser Sorgfalt ausgeführt, insbesondere auch die Luft und die Lichteffecte mit vielem Geschick behandelt. Sie dürften zu den besten Arbeiten dieser Art aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts gehören.

Ueber den Meister, dem wir die künstlerische Ausstattung dieses Prachtwerkes verdanken, fehlen leider alle Angaben. Aus der architecturartigen Umrahmung der Wappen liesse sich vielleicht der Schluss ziehen, dass der Künstler, der sie entwarf und ausführte, ein Architekt war, es erscheinen auch bei einigen dieser Umrahmungen Motive, denen wir bei Wappen am Bandhaus [nach Rosenberg 1480—1520] und am Bau Ludwigs V. [mit der Jahrzahl 1524] begegnen [kleine Affen und Löwen], aber eine bestimmte Persönlichkeit zu bezeichnen, erlaubt uns das bisher zu Tage geförderte Quellenmaterial nicht.

Der in den Forschungen zur deutschen Geschichte Bd. 22 S. 111 ausgesprochenen Vermutung, dass wir in diesem Prachtwerke „das eigenste Werk" des kurpfälzischen Secretärs Peter Harer, eines Schwagers Melanchthons, noch besitzen, können wir nicht zustimmen. Dieses Prachtwerk kann nicht

ein Mann geschrieben haben, dem die umfangreichen Geschäfte eines kurfürstlichen Secretarius zur Besorgung oblagen. Die kalligraphische Ausführung dieses kolossalen Bandes wurde, vielleicht unter Harers Aufsicht, jedenfalls einem Schreiber der kurfürstlichen Kanzlei übertragen. Soviel wir sehen können, ist es von Anfang bis zu Ende von einer und derselben Hand geschrieben.

Das Grossh. General-Landesarchiv besitzt die Vorlage dieser prachtvollen Ausfertigung. In 2 Bänden, von verschiedenen Händen geschrieben, liegen uns die Urkunden über die während Kurfürst Ludwigs V. — nicht Ludwigs VI. wie a. a. O. S. 110 steht — Regierung erfolgten Belehnungen vor. Diese Bände sind vermutlich unter Peter Harers Anleitung angelegt worden; die a. a. O. S. 112 f. abgedruckte Urkunde d. d. 1542 Dez. 26, in welcher es heisst, dass Harer sich „besonderlich auch mit beschreibung und verfertigung irer gnaden newgemachten sale- und lehenbuchs bisher vleissig erzeigt" habe, steht ebenso in dem zweiten dieser Bände, wie in dem unzweifelhaft auf deren Grundlage entstandenen Prachtwerk. Ganz unhaltbar ist die Behauptung, dass eine Vergleichung der Schrift in der Prachtausgabe des Lehenbuches mit jener der Heidelberger Handschrift No. 337, die ein Gedicht Harers auf die Hochzeit Kurfürst Friedrichs II. enthält, ergebe, dass beide von der gleichen Hand geschrieben seien. Zwischen beiden Schriften besteht vielmehr schlechterdings keine andere Aehnlichkeit, als die des gleichzeitigen Kanzleiductus. Zudem fehlt jeder Anhaltspunkt für die a. a. O. S. 111 ausgesprochene Annahme, dass die Handschrift No. 337 ein Autograph Harers sei.

Auf Fol. XXXI. beginnt die Reihe der Lehenreverse. Dieselben werden eröffnet durch die Reverse der

Fürsten, Grafen und Herren.

Johanns, von gotts gnaden pfaltzgrave bey Rhein, hertzog in Bayern und grave zu Spannheim. Ludwig, von gotts gnaden pfaltzgrave bey Rhein, hertzog in Bayern und grave zu Veldentz. Johanns, von gotts gnaden eldest sone zu Cleve, hertzog zu Gullich, zu dem Berge, grave zu der Marckhe, zu Ravensperg und zu Catzenelnbogen etc. Ruprecht, von gotts gnaden pfaltzgrave bey Rhein, hertzog in Bayern und grave zu Veldentz. Philips, von gotts gnaden landtgrave zu Hessen, grave zu Catzenelnbogen, zu Dietz, Ziegenheim und Nidda (Opp.) Christof, von gotts gnaden marggrave zu Baden und Hochberg, grave zu Spanheim, herr zu Röteln u. Susemburg. Ulrich, grave zu Wirtemberg. Johans u. Georg *, landtgraven zum Leuchtenberg und graven zu Hals.

Wilhelm, grave zu Nassaw und zu Dietz. Johann Ludwig, grave zu Nassawe und zu Sarbruckhen. Philips, grave zu Nassawe und zu Sarbruckhen. Johann, grave zu Seyne, herre zu Freinssperg. Emich, grave zu Leynnigen und Tagspurg, herr zu Appermont der junger. Philips, grave zu Virnberg. Bernhart, grave zu Solms. Philips, grave zu Solms und herr zu Myntzenberg (Li. C.) Philips, grave zu Ryneckh. Philips, grave zu Hanaw und herr zu Lichtenberg. Reinhart, grave zu Hanau, herre zu Myntzenberg. Balthazar, grave zu Hanawe und herr zu Mintzenberg. Bernhart, grave zu Eberstevn. Philips, wildgrave zu Dhun, zu Kirberg, Reingrave zum Stein und grave zu Salm. Friderich, grave zu Leuwenstein und herr zu Scharpffeneck (A. Opp. Str. Stk.) Johann, grave zu Wiede, herr zu Runckell und zu Yssenberg. Johann von Yssenberg, grave zu Budingen. Ludwig von Yssenburg, grave zu Budingen. Cun, grave zu Leyningen, herr zu Westerburg und Schawenburg. Dietherich, grave zu Manderschiedt, zu Blanckenheim, herr zu Schleiden, zu Cronenberg, zu Neuwerberg und Kerpen. Eberhardt, grave zu Erpach und des churfurstenthumbs der Pfaltz erbschenck (Li. Stk.) Wyrich v. Dhaun, grave zu Falkenstein, zu Limburg, herr zum Oberstein und Bruch. Jacob, grave zu Zweinbrucken, herre zu Bitsch und Lichtenberg *.

Schenck Wilhelm, herr zu Limpurg. Philips von Dhun (Dhaun), herr zu Falkenstein und zum Oberstein. Gerlach, herr zu Yssenberg. Jacob und Philips, burggraven zu Rineckh, herrn zu Broich und Theenberg (Thonberg, Tennenberg). Wolff von Hohenfels, herr zu Reypoltskirch. Schenck Eberhart, herr zu Erpach und Bickenbach. Schenck Valentin, herr zu Erpach. Johann

Quaide, herr zu Thonberg u. zu Landskrone. Johann, herr zu Kriechingen u. Pittingen. Heinrich v. Fleckenstein, freyherr zu Dagstul.

Diesen folgen von Fol. XCIII. an die Reverse der

Adeligen und unadeligen Vasallen.

Georg *, Hans u. Götz gebrüder * u. Martin v. Adeltzheim. Wolff v. Affenstein, doctor. Wolff v. Affenstein, ritter. Niclaus (C. Su.) u. Wernher (Opp. C.) v. Aldendorff. Hans v. Altdorff genannt v. Krobsperg. Bernhart u. Wilhelm * v. Anglach. Johannes Bühell, abt zu Arnsteyn (Opp.)

Jorg vom Bach *. Jorg v. Baltzhofen. Caspar Barhuser v. Mauchenheim (A.) Melchior v. Beinheim. Philips v. Berlichingen *. Albrecht v. Berwangen. Hanns v. Bettendorff, der Pfaltz haushoffmeister * (Wb.) Wolff v. B. Seyfriedt v. Bibelnheim. Ott v. Bleichenbach. Hans Blick v. Lichtenberg (NW.) Hans B. v. L., als treger Jacobe, Magdalen u. Susanna Spenderin geswistert. Seyfriedt B. v. L. Eberhardt v. Bohenhausen. Jorg v. Bodickheim. Balthasar, Philips u. Simon Boss v. Waldeck *. Veltin Brandenburger, truchses zu Creutzenach. Conrad u. Nicklas Braune, Contz (Braun), meister kochen sel., sone *. Johann u. Diether Breder v. Hoenstein, gebrüder (C.) Chun Krafft v. Bubessheim * (Stk.) Martin Bucher, ambtschreiber zu Altzey *. Diether (Opp. Od. Str. Bgb.). Hanns, Johann * u. Veltin * v. Buches.

Friderich v. Dalburg, ambtman zu Oppenheim * (Opp.) Jorg v. D. * u. als treger Wolffen v. Dalburg des jungern * (Opp.) Hanns, Philips (Opp.) u. Wolff der elter * (Opp.) Kemerer v. Worms genant v. Dalburg. Christoffel Thamer v. Gochseim *. Reinhart Dhun v. Leyningen *. Wolffgang v. Dhürn. Albrecht v. Dienheim, als treger Michel Haberkorn v. Zellingen (Opp.) Johann v. D. * (Opp.) Johan Dietz *. Rudolf Tischinger zu Wallerstein *. Hans Jacob v. Dormentz. Thomas Dornberger *. Christoff vom Dratt (Tratt) (G.) Daniell Drauttwein. Hans Trierer v. Gernsheim, keller zu Pfeddersheim * (Pf.) Bartholomes Truchses v. Bommerssfelden *.

Philips Echter der junger (Stk.) Hertwigk * u. Wolff (G. Lau.) Eckbrecht v. Dürckheim. Friderich v. Eycholtzheym. Haintz Jorg v. Ellertzhausen *. Johann v. Eltz(e) (Opp.) Cune u. Philips v. Eintz. Hanns v. Erlickheim (Opp. WSA.)

Jörg und Philips * v. Falkenstein. Caspar Faulhaber v. Wechtersbach. Hans Faust v. Stromberg (Str.) Fauts Philips *. Peter u. Anna, Fauts Philipsen sel. sone u. dochter *. Peter Flade v. Kirchberg *. Friderich v. Fleckenstein. Ludwig v. F., der Pfalz grosshofmeister (Opp. Sw.) Ludwig v. F., vogt zu Germersheim. Erpff Ulrich v. Flehingen, vogt zu Bretheim. Wolff Ulrich v. F., faudt zu Bretheim (Stk.) Bechtolt v. Flersheim, ambtman zu Lautern (A. Lau. WSA.) u. als treger Hans Diethers Lantschaden (Opp.) Jost v. F. * Niclaus zum Floss. Bastian u. Steffan Forstmeister v. Geilnhausen. Hanns Jorg (Stk.) * u. Philips zu Franckenstein (Opp.) Bernhardt Freinssheimer, secretarius * (Pf.) Hanns von Frettenheim (Opp.) Heinrich Ballwein Frotzweiler von Zweinbrücken *. Veit Fuchs v. Bimbach. Peter Fuchs v. Selbich * (Stk.)

Hans u. Jacob Ganss v. Otzberg (Ob.) Georg Geiling v. Altheim, amtman zu Selgenstat u. Jacob Gans *. Reinhart G. v. A. * Bernhart (A.) * u. Christoffel v. Geispeltzheym (Geisspissheym) (Opp. Ste.) Wolff Gelthauss von der jungen obendt *. Eberhardt v. Gemyngen (Opp. Lau.) Hans v. G., ambtmann zu Otzberg *. Hans v. G., faut zu Heidelberg * (A. Opp.) Philips Wilhelm u. Wyrich v. G. * Johann Glan v. Oppenheim * (Ob.) Albrecht Goler v. Ravenspurgk (Opp.) Heinrich Groslag (Graslag). Philips v. Guntheim *. Philips Guntzenrode.

Ludwig Haberkorn, schultheis zu Altzey. Wilhelm v. Habern, der Pfaltz marschalck (Opp. Ob.) Wilhelm v. H., faudt zu Heidelberg. Friderich Halbgewachssen * (Stk.) Bartholomeus Hans v. Sels als treger Hans Stalpen, landschreibers Gutenberger gemeinschaft sel., nachgelassen tochter *. Peter Harer, secretarius *. Reinhart Hartzer, burger zu Heidelberg. Dietterich u. Ludwig v. Hatstein gebrüder. Conrad * u. Marquart v. H. Friderich u. Wolff * von der Hauben (Opp.) Lucas Haug, der rechten doctor. Ulrich Haussner, der churfürstlichen Pfalz stebler. Franciscus

Heyles (Heylos), rechenschreiber (A. Ste.) Adam, Allexander (Stk.), Christoff, Jheronimus *, Philips, Ulrich u. Weiprecht v. Helmstat. Diether, Heinrich (G. Str. F. Stb.) u. Christoffel (Opp. Li. Sw.) v. Hentschuchsheim. Anthis v. Heppenheim, gen. vom Sal, als treger Herman u. Conrads v. Sal gebrüder * (A. Opp.) Herman v. H., genant vom Sale. Peter Herman, barbierer *. Asmus Hesinger (A.) Sebastian Hewring, camerschreiber. Dietherich Hilchgin v. Lorch (Opp.) Marx Hiltprand *. Adam (Opp. Stkb.) * u. Friderich v. Hirssberg. Georg vom Hirsshorn (Opp.) Bruder Wernher Wacker, prior des klosters zum Hirsshorn ordens u. l. frauwen von dem berg Carmeli *. Philips v. Hoeneck (Lau). Gerhart u. Philips * v. Hoenstein (F.) Hans Hohenberger (Opp.) Bartholome u. Eberhart * Horneck v. Hornberg. Bernhart Horneck v. Weinheim (Lau.) Bartholme Hundt *. Jorg Hundt. Hermann Hundt v. Sawelnheim (A. Opp. Cr.)

Hanns v. Ymshelm. Hans v. Jngelnheim (Opp. Od.) Stefan v. Jnseltheim (Lau.) Lorentz Jordan *. Philips Jrring. Herman zum Jungen *. Philips z. J. als treger Assing v. der Hauben * (Opp.) Steffan z. J. (Opp.) Ludwig Jungzorn.

Philips vom Karben (Li.) Frantz Kastner * (A. Pf. WSA.) Johan Kastner von Amberg, secretarius, später prothonotarius. Philips v. Kedenheim. Eberlin Kepmayer von Altorff *. Endres Keppler *. Friderich Kessler v. Sarmssheim. Dietherich v. Kettich. Philips Kistell v. Durckheim (Opp. H.) Caspar (A. Su.) u. Tham (Opp. F. Stb. Ste. C.) v. Catzenelnbogen. Hans Jacob Knoblach. Johan Knoblach, burger zu Franckfordt * (Opp.) Wernher Ködt v. Wanschafft. Konrad Kolb v. Warttenberg. Ludwig Konig, weilant Peter Konigs jegermeisters sel. sone. Hanns v. Kongspach, genannt Nagell. Franck u. Hartman (Opp.) v. Cronberg. Adam Culman (Kulman) (Stk.)

Lamprecht v. Lamerssheym *. Hieronimus zum Lamme, licenciatus, als treger Heinrichs Geilnheinrich (Opp. Lau.) Jacob v. Landsperg, ambtman zu Lutzelstein. Hans Lantschadt v. Steynnach, ritter, burggrave zu Alczey (A.) Hanns L. v. St., ritter * (Opp. Li. F. Stk.) Christoffel u. Ulrich (R.) L. v. St. * Hans Lauwer v. Aschaffenburg *. Vollmar Lemlin. Christoffel v. Lentershelm *. Caspar Lerckel v. Dirmstein (A. Opp.) als treger Josten v. Bechtolsheim (Pf.) Hans Leusser v. Lamssheim *. Eberhart Lewe v. Steynfurt. Johann *, Karle, Seyfried *, Wolff der elter * u. Wolff Brenner (A. Opp. Lau.) v. Lewenstein. Bartholmes *, Egnolff, Christoffel (F) *, Friderich * u. Peter (Str.) von der Leyen. Heinrich Lindenlaube (Lau.) Peter v. Lonstein. Anthis Wolff v. Lonsteyn. Nicolaus Lorbecher, des ertzbischofs zu Trier, churfürsten etc. cantzleyschreiber *. Lazarus v. Luttersheim. Johann v. Lützenrode, als treger u. von wegen Margarethen, Jorgen v. Schoneckhs, herrn zu Olberg sel. verlassen tochter.

Jost Machtolff, genant Rineckh. Meister Johans Mangolt, in rechten licentiat *. Philips M. Christoff Marschalck v. Waldeck genant von Vben. Wolffen M. v. W. sel. sone Philips Melchior *. Wilhelm v. Massenbach. Heinrich v. Mauchenheym genant v. Bechtelssheym (Opp.) Hans Mauchenheimer von Zweinbrucken. Bastian v. Meckenheym *. Ulrich v. Meitzenhaussen. Hartman More, der rechten doctor, keiserlichen kammergerichts beisitzer * (A). Diether v. Morlen, Beheym genannt. Hanns Melchior v. Morssheim (A. Opp.) Moritz v. Morssheim * (R.) Weygand * u. Wilhelm v. Muderspach. Hans v. Mulheim.

Peter Nagell v. Dirmstein. Ludwig v. Neipperg (burggrave zu Altzey) marschalck (A. Opp. Lau.) Caspar Nennynger *. Hanns v. Nippenberg. Reinhart v. Neuneckh.

Hilgart v. Obendraut (Abentraut) (Opp. Sw.) Heillman v. Obernheimbach * (R.) Hanns u. Viacrius vom Obersteyn (A. Lau.) Caspar Örlenhaubt v. Sawelnheim (Opp. Od. Pf.) Hans Ortt, der Pfalz zollschreiber zu Caube *.

Albrecht vom Page (v. Pagen). Hans Parttenheimer v. Flombron *. Philips v. Partenheim (A.) Endris Pellendorffer (A. Opp. Od. G.) Heilman v. Pfraumheim * (Ob.) Sigmund v. Pirckenfels.

Bernhart Ramung, genant Wernher *. Egnolffe v. Rathsamhusen *. Jorg v. R. zum

Steynn *. Wolff v. R., ritter. Philips v. Ryffenberg (Reiffenberg) (C.) Balthassar Reyprecht. Hanns Eberhart v. Remchingen. Hanns Reuss v. Albessheym (A. C.) Hans Reuss v. Seckenheim *. Herman Riedesell. Ruprecht v. Riell. Riep Johan, schultheis zu Alsheim *. Batt v. Riepurg *. Anthoni Ritter *. Engelhart v. Rodenstein *. Hans v. R., Hansen v. Rodenstein, der nechst zu Rome verschieden ist, seligen, sone (Opp. Li.) Eberhart Röder v. Rodeck (F.) Albrecht *, Georg *, Jorg *, Christoffel (Ob.), Contz u. Lorentz * v. Rosenberg. Erhart v. Rossawe (Opp.) Reinhard v. Rottenburg, ambtman zu Lutzelstein *. Paulus Rottinger, doctor der arzeney, alter burgermeister zu Nordlingen *. Bastian u. Christoff Rude v. Kollenberg. Melchior v. Rudissheym.

Jacob v. Scharpffensteyn (Opp.) Baltazar Schelm v. Bergen (Ob. Stk.) Conrad Schilling v. Lonestein, ambtman zu Montreal, als treger Margarethen v. Schoneckh. Philips Schlor (Slore), landtschreiber zu Lautern * (Lau.) Philips Schluehterer (Sluchterer) v. Erffenstein (A.) Peter v. Schmidberg (R. Y.) Diether v. Schonbergk, ambtman zu Stromberg (A. Opp.) Ludwig v. Schrotsberg *. Jacob v. Seckendorff, genant Nolt. Joachim v. S., marschalck. Hans v. Seldeneck. Philips v. S., erbkuchenmeister des heil. röm. reichs. Dham (A.) * u. Gerhart (Od.) Seltin v. Saulnheym. Conrad u. Philips * v. Sickingen. Sebolt v. Siglingen, amptman zu Stein *. Niclaus Slich v. Bechtheim *. Heinrich u. Paulus (Opp. Wb. G.) * Sliderer (Sluderer) v. Laehen. Conrad Solzheimer v. Armssheim, als treger Wendling Mathis Henchin v. Armssheim sel. sone *. Thiell v. Sonberg *. Michell v. Sorgenloch, genannt Genssfleisch * (Opp.) Adam v. Sottern (Opp.) Johan v. Spanheim, genant Bacherach (Bgb.) Philips Wolff v. Spanheym (Opp. Od.) Veit Spedt v. Thumnaw. Steben Steffen v. Inseltheim * (WSA.) Hamman v. Steden (Stedden) (Opp.) Johann vom Steyn (Lau.) Friderich Steinheuser (Steinhuser) * (Wb. WSA.) Philips v. Stettenbergk *. Erweinn *, Johann (Opp. F. Lau.) u. Marquart * v. Stockheym. Allexander (Lz.) * u. Johan (Od. Bgb.) Stumpf v. Symern. Conrad Stumpf v. Waldeck (C. Su.) Friderich Sturm. Burckart Sturmfedder (Opp.)

Erhart Uberlinger, keller zu Heppenheim *. Contz der elter * u. Contz der jung v. Ulnbach (Aulnbach). Philips Ulner (Eulner) v. Diepurg (A. Ob. Li. Lau. Stk.) Philips v. Ussigkheim.

Hans Ypolitus * u. Ludwig v. Vennyngen. Conrad u. Steffan, ritter, v. V. zu Neidenstein. Florentz v. Vennyngen (aus dem linksrheinischen Geschlecht dieses Namens), beider recht doctor u. der Pfaltz cantzler (G. WSA.) Peter Veriss von Kollen *. Hans Vierdung von Hassfurt und Hans Sprenger *. Jorg vom Vischborn.

Gerhart v. Wachenheim (A. Opp. Pf.) Hans v. W., genant v. Bühell (G. WSA.) Hans v. Walbron (Walborn). Hanns v. W., Hannsen sel. sone (Opp. Ob. Stk.) Hanns v. W., Cons sel. sone *. Hans v. W. zu Ernsthofen * (Ob.) Johann v. Waldeck, den man nennt Reppichin (Repgin). Wernher v. Waldensteyn. Wernher v. Wallenstein. Anthonius Walpod v. Bassenheim (C.) Philips Wamolt v. Umbstat (Opp. Ob.) Eberhart u. Jorg v. Wangen. Osswalt v. Weiler. Gilbrecht * u. Philips Weiss v. Feuerbach (Opp.) Endris u. Hans Werrich gebrüdere *. Philips Wilch v. Altzey (A. Opp.) Philips v. Windeck. Christof v. Wingarten. Wilhelm v. Witstat, genant Hagenbach *. Martzolff v. Wittersheim *. Niclaus Witterstat *. Balthazar Wolff v. Wolfsthal, ritter *. Caspar v. Wolfframbsdorff, der churfürstlichen Pfaltz cammerdiener. Johann v. Wonssheim. Jacob Wormbsser.

Ludwig Zandt v. Merle, vogt in Hamme. Rudolff v. Zeisskeim. Friderich * u. Steffan Zobel.

Von Fol. CCCLXXXIII an folgt das Verzeichniss der Lehen,

1. welche auf Kurfürst Ludwigs Voreltern von Landgraf Hesse zu Leyningen gekommen sind,
2. von der Raugrafschaft wegen.

3. von der Grafschaft Hohenberg wegen,
4. von der Herrschaft Weinsperg wegen,
5. von der Verschreibung über Starckenberg wegen,
6. von der Verschreibung über Pfeddersheim wegen,
7. von Sobernheim, Montzge und Beckelnheim wegen,
8. von Wachenheim, Lamsheim u. Schrisheim wegen,
9. welche in die Fuldische Mannschaft gehören,
10. von der Grafschaft Lützelstein wegen,
11. von der Herrschaft Landeck wegen.

Aus der grossen Zahl prachtvoller Wappen, welche das Lehenbuch Ludwigs V. enthält, sind ebenfalls, wie aus dem Lehenbuch Friedrichs I. vier zur Vervielfältigung ausgewählt und in der Grösse der Originale in Farbendruck ausgeführt worden. Es sind die Wappen der Familien von Gemmingen, von Helmstatt und der zwei Familien von Venningen, von denen die eine — rechtsrheinische — wie die beiden erstgenannten noch heute blüht, während die andere — linksrheinische — welcher der bekannte kurpfälzische Kanzler Florenz von Venningen angehörte, längst ausgestorben ist. Angehörige dieser vier Geschlechter haben in allen Abschnitten der pfälzischen Geschichte bedeutungsvolle und wichtige Stellungen eingenommen.

Das auf dem Titelblatte abgebildete Wappen der Universität Heidelberg ist einer Handschrift der Grossh. Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe aus dem 15. Jahrhundert — St. Georgen No. 63 — entnommen.

Die beiden Lehenbücher, von denen, wie schon die Namen der Vasallen darthun, das des Kurfürsten Ludwig V. ein Gebiet von erheblich geringerem Umfang als jenes des Kurfürsten Friedrich I. umfasst, verdienen unzweifelhaft, ihrer grossen und vielseitigen Bedeutung wegen, eine eingehendere Veröffentlichung. Ausser den Namen der Vasallen wären auch die der Lehenobjecte und manche rechts- und culturgeschichtlich interessante Einzelheiten der Lehenreverse der Mitteilung würdig. Insbesondere würden die sehr genauen topographischen Beschreibungen der Lehengüter für die Ortsgeschichte schätzbares Material darbieten.

Für den Zweck, dem die vorliegende Publication zu dienen hat, ist eine solche Ausdehnung der Arbeit, die sich insbesondere auch auf genaue topographische Erläuterungen und genealogische Untersuchungen über die einzelnen Familien erstrecken müsste, nicht angezeigt. Vielleicht darf dieselbe einer späteren Zeit vorbehalten werden.

Sehr wünschenswerth wäre auch, wie ein Blick auf die Kunstbeilagen zeigen dürfte, die Reproduction der grossen Zahl von Wappen der namhaften Adelsfamilien und der bürgerlichen Geschlechter, welche das Lehenbuch aufweist. Eine solche würde an Bedeutung für Heraldik und Sphragistik nicht hinter dem grossen Werke von Grünenberg zurückstehen.

Die pfälzischen Lehenbücher sind in Heidelberg entstanden. Beweise einerseits des umsichtigen, die Rechte und Pflichten des Lehensherren und der Vasallen sorgfältig abwägenden Geschäftsganges in der kurfürstlichen Kanzlei, anderseits eines geläuterten Kunstsinnes und des verdienstvollen Bestrebens, auch die Prosa des Lehenhofes durch prachtvolle Ausstattung seines Grundbuches künstlerisch zu verklären, und somit eine in erster Reihe dem öffentlichen Nutzen dienende Zusammenstellung zum Range eines bedeutenden Kunstwerkes zu erheben — legen, wie so viele andere Mani-

festationen des geistigen Lebens in der alten pfälzischen Hauptstadt, auch diese Lehenbücher davon Zeugniss ab, welchen Einfluss die wissenschaftliche Atmosphäre, die von der Universität Heidelberg zu allen Zeiten ausging, auch auf Geist und Gebahren der Landesverwaltung ausübte. Und darum mag es gestattet sein, diese den pfälzischen Lehenbüchern gewidmete Publication bei dem fünfhundertjährigen Jubiläum der Ruperto-Carola als Festschrift zu überreichen.

Wenn dies im Namen und Auftrag des Grossherzoglichen General-Landesarchivs und der badischen historischen Commission durch den Archivdirector und Sekretär der Commission hiermit geschieht, so wollen diese beiden wissenschaftlichen Institute dadurch — indem sie die altberühmte Hochschule zu ihrem Jubelfeste beglückwünschen — gleichzeitig ihrer Dankbarkeit für die mannigfache Anregung und die wertvolle Unterstützung Ausdruck verleihen, welche sie bei ihrer Thätigkeit für Staat und Wissenschaft von der Universität Heidelberg empfingen und auch fernerhin zu empfangen hoffen. Ad multos annos!





Rodenstein.



Cronenberg.



Kämmerer v. Worms,
gen. v Dalberg.



Sickingen.

Buch- und Kunstdruckerei Doering, Karlsruhe



Helmstatt.



Gemmingen



Venningen (linksrheinisch).



Venningen (rechtsrheinisch).

Buch- und Kunstdruckerei Doering, Karlsruhe.